Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Sphenophorus brunneipennis, Boh. Dezember 1932.
Staseas pictipennis, Champ. November 1919.
„ *caveruosus*, Boh. November 1932.
Stegotus globosus, F. November 1934.
Thanius pullus, Boh. Oktober.
Trichodocerus spinolae, Chevr. Oktober 1933.
Zygops buffo, Gyll. November—Februar.
„ *wiedei*, Germ. desgl.
„ *viminula*, Gyll. desgl.

Weiterhin sind noch folgende Gattungen in zahlreichen Arten vertreten: *Acalles, Allopertes, Amphideritus, Anchylorhynchus, Anthonomus, Cophus, Cilindrothecus, Deniesus, Entinoboterus, Eridiocus, Gasterocerus, Hypocoelistus, Jopsidaspis, Laemosaenus, Lamossacus, Metriophilus, Nedestes, Nertus, Odontocerynus, Omalabus, Piazorhinus, Promecops, Protichnus, Siparíops, Sternuchus, Tanymecus* und *Tychius*.

*

Aus Paraguay vom 17. April 1936:

„Die Sammelzeit ist jetzt so gut wie zu Ende. Nach langer Trockenheit haben wir ausgiebig Regen bekommen, und es wird in den Nächten schon recht frisch. Anfang März hatten wir Besuch von Heuschrecken. Es war ein riesiger Schwarm, welcher aber Gott sei Dank nicht geblieben ist. Es ist noch nie dagewesen, daß um diese Jahreszeit Heuschrecken nach hier kamen. Das Herbststerben der Bienen trat in diesem Jahre besonders scharf auf. Ich habe 9 Völker verloren. Es ging sehr schnell. Heute flogen die Bienen noch gut, ohne Argwohn zu erwecken, und am anderen Tage war bereits alles erledigt. Es zeigte sich, daß die Bienen weder Vorräte noch Brut hatten. Noch im Dezember hatten die Völker alle noch volle Honigräume. Ich entnahm aber nichts, weil ich wußte, daß nach Weihnachten keine große Tracht zu erwarten war. Es setzte dann noch eine große Trockenheit ein, die bis Ende März anhielt. Es ist vorgekommen, daß auf steinigem Boden der Wald und Yerbapflanzungen eingingen. Als dann der Regen kam, gab es auch bald wieder Blüten. Die Bienen flogen gut und trugen fleißig Pollen ein. Es setzte aber auch das Absterben ein, und da keine junge Brut vorhanden war, gingen die Völker zugrunde. Ich füttere jetzt die übriggebliebenen Völker und hoffe sie durchzubringen. Auch gibt es von jetzt an bis zum Winter wieder etwas mehr Tracht. Wenn auch Futtermangel zum Teil die Ursache des Absterbens ist, so vermute ich aber auch, daß die Bienen in gewisser Hinsicht verbraucht sind; denn daß die Bienen gar nicht mehr schwärmen im Frühjahr, finde ich nicht naturgemäß." H. J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937

Autor(en)/Author(s): Jacob Hans

Artikel/Article: Aus Paraguay vom 17. April 1936 158